

Jürgen Bellers
Markus Porsche-Ludwig

Die Reise nach dem Ursprung des Seins: von der Umkehr der Dinge



Jürgen Bellers & Markus Porsche-Ludwig

Die Reise nach dem Ursprung des Seins:
von der Umkehr der Dinge

Jürgen Bellers
Markus Porsche-Ludwig

Die Reise nach dem Ursprung des Seins: von der Umkehr der Dinge

COVER, LAYOUT & SATZ: Elke Molkenthin
mo.tif visuelle kunst | www.mo-tif.de

Quelle Titelbild:

http://static3.mainpost.de/storage/pic/mpnlneu/fr/3081862_1_18L4TR.jpg?version=1286485120

Quelle Bild rechts:

Quelle: http://4.bp.blogspot.com/-1xi9Za_SLGE/TdPAAXQSUzI/AAAAAAAAvM/K1VU0ZR7cFE/s1600/bibel_moses_DW_Verm_743328p.jpg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-88309-935-4

Oktober 2014
© Verlag Traugott Bautz GmbH
Ellernstr. 1
D-99734 Nordhausen
Tel.: 03631/466710
Fax: 03631/466711
E-Mail: bautz@bautz.de
Internet: www.bautz.de



Moses auf dem Berg Sinai

Einleitung

Dies ist ein Führer für Geist und Seele über den Alltag hinaus. Erst werden Sie eingestimmt mit dem Gott, der die Erde küsst, dann geht es 2. durch die weite Welt auf der Suche nach dem, was wahrhaft ist, und drittens folgen wir einem tiefen Gedanken, der evt. abschließend Besinnung an jedem Tag ermöglicht.

Gliederung

1. Hinführung
 2. Weg-Führung
 3. Gedankenführung
 4. Lebensführung
- Gebet und Besinnung

Hinführung

**Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.**

**Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.**

**Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.**

(Joseph VON EICHENDORFF)

Diese offene Weite zwischen Erde und Himmel, in der der Mensch steht und geht, ist jedoch nicht ein leerer Raum – sondern überall aus der Tiefe in die Höhe und aus der Höhe in die Tiefe durchzogen von Wegen und Stegen, versehen mit Hütte und Haus, darin der Mensch ständig wohnt.

(Martin HEIDEGGER, GA 16, 530)



Fotografie: Elke Molkenthin

Weg-Führung

**Die Menschen von heute brechen nicht mehr auf, oder:
brechen nur im Schein auf, im Schein der Medien. Aber
der Aufbruch ist das, was ihnen fehlt. Nur wer aufbricht,
wird ankommen.**

Was sollen wir tun?

Wer *sind* wir?

Warum sollen wir *sein*?

Was ist das Seiende?

Warum geschieht Sein?

(Martin HEIDEGGER, GA 94, 5)

Das Man ist überall dabei, doch so, daß es sich auch schon immer davongeschlichen hat, wo das Dasein auf Entscheidung drängt. Weil das Man jedoch alles Urteilen und Entscheiden vorgibt, nimmt es dem jeweiligen Dasein die Verantwortung ab. Das Man kann es sich gleichsam leisten, daß „man“ sich ständig auf es beruft. Es kann am leichtesten alles verantworten, weil keiner es ist, der für etwas einzustehen braucht. Das Man „war“ es immer und doch kann gesagt werden, „keiner“ ist es gewesen. (...) Jeder ist der andere und keiner er selbst.

(Martin HEIDEGGER, GA 2, 170)